

Felix Castaneda, Julia Fast



Das Abenteuer eines Wundermädchens

0+

Феликс Кастанеда

Das Abenteuer einer Wundermädchen

«ЛитРес: Самиздат»

2020

Кастанеда Ф.

Das Abenteuer einer Wundermädchen / Ф. Кастанеда — «ЛитРес: Самиздат», 2020

Die Hauptfiguren dieses Buches sind ein Mädchen, das von Geburt an nur eine Hand hatte, und ein ernsthafter Junge, der in seiner Familie eine strenge Ausbildung durchlief. Die Prototypen dieser Charaktere sind die Autoren des Buches - Julia und Felix.

Содержание

Man hat vergessen, Hände zu zählen	6
"Tan Dam"	10
Eine Schatzkarte	13
Конец ознакомительного фрагмента.	15



Man hat vergessen, Hände zu zählen

Ein Mädchen wurde ohne eine Hand geboren. Der Arzt bemerkte dies nicht, da man allen Neugeborenen sofort in Windeln wickelt, damit sie nicht weinen. Der Arzt schaute aus dem Fenster, in dem sich der Unfall ereignete, und vergaß, die Hände neugeborenen Mädchens zu zählen. Zu dieser Zeit war auf der Straße ein Bremsenquietschen zu hören und ein Dröhnen eines umkippenden Lastwagens. Alle Ärzte rannten sofort zum Fenster. Sie vergaßen Neugeborenen Mädchens Hände zu zählen.



Auf der Straße war es viel interessanter als auf dem Krankenzimmer. Kleine Igel krochen aus einem umgestürzten Lastwagen die Straße entlang. Sie hatten keine Angst vor vorbeifahrenden Autos. Im Gegenteil, alle Autos hatten große Angst vor Igel, weil Igel Stacheln haben.



Sie steckten das Mädchen in ein kleines Kinderbett und gab einen Schnuller im Mund, damit es nicht weinte. Das Mädchen weinte nicht, es bat den Arzt, seine Hände neu zu zählen. Es hatte Angst, dass es den Händemangel hatte. Aber der Arzt verstand es nicht. Er war bereits erwachsen und Erwachsene erinnern sich nicht mehr an die Kindersprache. Sie denken, dass Babys nur weinen und ihnen einen Schnuller in den Mund geben.

Dann wurde das Mädchen in den Raum gebracht, in dem die Kinder schlafen, und seine verlorene Hand blieb irgendwo. Die Hand löste sich wahrscheinlich ab und fiel zu Boden. Dies passiert manchmal, wenn in einer Fabrik, in der kleine Kinder hergestellt werden, zweitklassige Klebstoff verwendet wird.

Zwei Krankenschwestern gewechselten die Windel am nächsten Morgen. Sie zählten die Hände des Mädchens erneut falsch. Sie haben die Mangel einer Hand nicht bemerkt. In der Schule studierten sie, wahrscheinlich, Mathe schlecht. Und als die Mutter des Mädchens andere Hand im Laden kaufen wollte, gab es da nur rechte Hände. Das Mädchen brauchte aber eine linke Hand. Seitdem lebt es nur mit einer Hand.

Das Mädchen lernte, wie man alles in seinem Leben nur mit einer Hand macht: Zähne putzen, Gesicht waschen, Haare kämmen und sogar Dreirad fahren und wurde zum Wundermädchen, das alles konnte! Aber wenn etwas für es schwierig war, weinte es nicht, sondern bat ihre Mutter um Hilfe.



Und dann traf eines Tages das Wundermädchen einen "Jungen, der nicht weint".

"Hallo", begrüßte es der Junge.

"Hallo", antwortete ihm das Wundermädchen.

"Du hast deine Hand verloren", bemerkten der Junge.

"Das bin nicht ich, das ist ein Arzt im Krankenhaus verloren. Aber das ist schon lange her, damals war ich noch klein", das Wundermädchen sagte es ihm.

"Soll ich dir meine Hand geben?" er sah im Film, wie ein Mann eine Frau seine "Hand und Herz" bietet, wenn er sie mochte. Der Junge mochte das Wundermädchen wirklich. Deshalb fügte er hinzu: "Ich habe auch ein Herz für dich".

Man hat noch nie dem Wundermädchen eine "Hand und Herz" vorgeschlagen, und es lächelte. Es mochte auch diesen ernstesten Jungen. Und sie tauschten ihren Herzen aus, während die Erwachsenen bei der Arbeit waren, und dann nahm es seine Hand, und sie gingen zusammen spazieren.

Das Wundermädchen war glücklich, weil der Junge es seine "Hand und Herz" gab. Das Wundermädchen hatte ein sehr großes Herz, das ab jetzt die Junge gehört. Der Junge konnte nicht weinen, aber das Wundermädchen doch. Und es weinte jedes Mal, wenn der Junge Schmerz hatte. So haben sie zwischen sich das "Gute und Schlechte" geteilt.



"Tan Dam"

Eines Tages wollte das Wundermädchen Fahrrad zu fahren, aber es gelang ihm nicht. Es fiel ihm schwer, sich mit einer Hand am Lenkrad festzuhalten. Das Fahrrad mochte es nicht, wenn das Wundermädchen sein Lenkrad nur mit einer Hand hielt. Er warf das Wundermädchen immer wieder zu Boden.



Das Wundermädchen saß im Gras und fing an zu weinen. Es füllte sich sehr traurig, dass das Fahrrad das Wundermädchen nicht fahren lässt. Es ist nicht seine Schuld, dass die Ärzte im Krankenhaus ihren Arm verloren haben. Und dann kam ein "Junge, der nicht geweint" auf es zu und fragte:

"Warum weinst du?"

"Und wie kann ich nicht weinen?" antwortete ihm das Wundermädchen, "Das Fahrrad lässt mich nicht fahren. Er mag es nicht, wenn ich mich mit einer Hand an seinem Lenkrad festhalte. Er lässt nur "zweihändigen" Wundermädchen sich reiten. Ich bin sehr verärgert. Ich möchte auch Fahrrad fahren."

"Alles klar." sagte der Junge ernst und schlug dann vor "Soll ich dir helfen?"

"Kannst du wirklich?" sah das Wundermädchen den Jungen mit Hoffnung an.

"Ja" nickte der Junge.



Das Wundermädchen stand auf und der Junge nahm sein Fahrrad vom Gras hoch. Es dachte, dass der Junge es von hinten unterstützen würde. Aber er hat die beide Fahrräder die Straße hinunter neben sich geführt.

"Lass uns gehen!" sagte er nur.

Es rannte hinterher. Das Wundermädchen war sehr interessiert, wo der Junge geht hin.

"Wohin gehen wir?", fragte es.

"Du wirst sehen." antwortete der "Junge, der nicht weint".

Sehr bald kamen sie in ein Laden, in dem Fahrräder verkauft wurden. Der Junge fuhr beide Fahrräder zum Verkäufer und ernsthaft gefragt:

"Können Sie die beiden Fahrräder gegen ein Tandem tauschen?"

Das Wundermädchen verstand nichts, schwieg aber, während die Männer redeten.

"Natürlich!" sagte der Verkäufer. Er bot dem Jungen seine breite Handfläche an.

Der Junge stellte seine Fahrräder hoch, wischte mit dem Hemd seine Handfläche und schüttelte dem Verkäufer die Hand. Der Verkäufer verschwand hinter der Eisentür des Hauswirtschaftsraums.

Das Wundermädchen verstand nicht, was los war und es begann sich Sorgen zu machen.

"Was hast du getan?" fragte das Wundermädchen die Junge.

"Glaubst du mir?" fragte er es.

"Ja." antwortete das Wundermädchen.



In diesem Moment öffnete sich die Tür des Hauswirtschaftsraums und der Verkäufer rollte ein seltsam langes Fahrrad mit zwei Lenkern, Sitzen und vier Pedalen aus. Das Wundermädchen hat so etwas noch nie gesehen.

"Ist es ein «Tan Dam»?" fragte sie leise an das Ohr des Jungen.

"Ja, das ist ein Tandem." antwortete er und kletterte sich auf den Vordersitz. Dann sah er das Wundermädchen an und sagte "Nun, warum schaust du mich so an? Spring auf zweiten Sitz!"

"Werde ich nicht fallen?" fragte das Wundermädchen vorsichtig.

"Nein" sagte der "Junge, der nicht weint", "Ich werde das Lenker festhalten. Die Pedale treten wir zusammen!"

Das Wundermädchen war begeistert und stieg schnell auf den zweiten Platz, hinter dem Jungen. Der Junge stieß ab und sie fuhren die Straße entlang. Das Fahrrad ist nicht gefallen! Der Junge hielt es fest, während das Wundermädchen schnell in die Pedale trat. Sie fühlte sich wie ein Vogel, der durch den Himmel fliegt!

Eine Schatzkarte

Das Wundermädchen stand vor dem Sandkasten. Ihr ernstes Gesicht zeigte, dass sie mit einem unlösbaren Problem konfrontiert war. Ein "Junge, der nicht weint" kam auf sie zu.

"Hallo!" begrüßte der Junge.

Das Wundermädchen drehte sich zu dem Jungen um und lächelte.

«Hallo!» antwortete es.

"Worüber denkst du?" fragte der "Junge, der nicht weint."

"Ich suche den Norden." sagte das Wundermädchen ernst.

"Warum brauchst du ihn" fragten der Junge überrascht.

"Ich brauche den Norden für meine Schatzkarte." sagte das Wundermädchen.

"Großartig!" rief der Junge aus, "kannst du mir deine Schatzkarte zeigen?"



Das Wundermädchen griff in ihre Tasche und holte ein gefaltetes Blatt Papier heraus. Der Junge nahm die Schatzkarte in seine Hände.

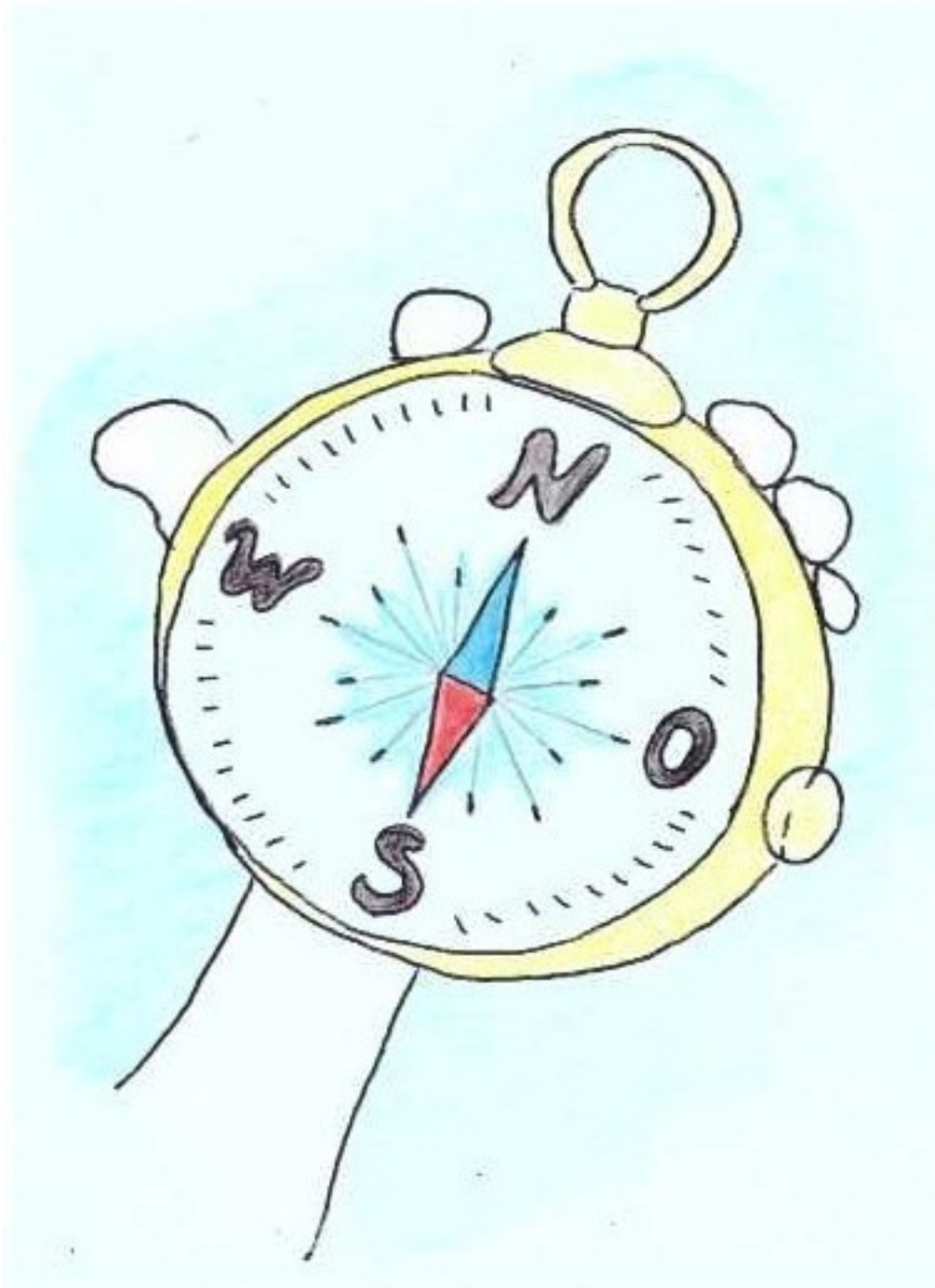
"Woher hast du die?" der Junge begann die Karte mit einem ernsten Blick zu studieren.

"Meine Mutter hat sie mir gegeben." antwortete das Wundermädchen.

"Ist die Schatzkarte noch gültig?" der Junge erkundigte sich. "Jemand konnte diesen Schatz bereits finden."

"Mama hat versprochen, dass die Karte noch in Ordnung ist." antwortete das Wundermädchen.

"Cool!" sagte der Junge vor Begeisterung. Dann sagte er: "Kannst du sie nehmen? Ich bin gleich wieder da!" er gab dem Wundermädchen die Schatzkarte und rannte schnell nach Hause. Eine Minute später kehrte er mit einem Kinderschaufel und mit etwas Rundes in seiner Tasche zurück.



"Schau was ich mitgebracht habe! " Mit diesen Worten steckte er seine Hand in die Tasche und nahm die "Uhr" heraus.

"Eine Uhr!" rief das Wundermädchen und streckte die Hand, um die zu berühren.

"Dies ist keine «Uhr»", sagte der Junge ernst, " Das ist ein Kompass, er findet den Norden!"

Das Wundermädchen hatte noch nie eine "Uhr" gesehen, die etwas finden konnte, und sie war sehr interessiert.

"Der Junge, der nicht weint" zog den glänzenden Hebel an der Seite der "Uhr" und die erwachte zum Leben!

Конец ознакомительного фрагмента.

Текст предоставлен ООО «ЛитРес».

Прочитайте эту книгу целиком, [купив полную легальную версию](#) на ЛитРес.

Безопасно оплатить книгу можно банковской картой Visa, MasterCard, Maestro, со счета мобильного телефона, с платежного терминала, в салоне МТС или Связной, через PayPal, WebMoney, Яндекс.Деньги, QIWI Кошелек, бонусными картами или другим удобным Вам способом.